

Marco di Carlis Rekord wackelt

Schwimmer Hendrik Schmitz schrammt in Hannover knapp an Bestmarke vorbei

Von Klaus Hüsing

HANNOVER Er ist der Vorzeigeschwimmer im Emsland: der aus Sögel stammende Marco di Carlis, der 2017 seinen Rücktritt vom Leistungssport verkündete. Di Carlis Kreisrekord wäre am Wochenende beinahe geknackt worden.

Bei den Landesmeisterschaften auf der Kurzbahn in Hannover hatte Hendrik Schmitz (Schwimmclub Twist) am ersten Wettkampftag mit Erkältungsproblemen zu kämpfen. Dennoch stand der vielseitige Schwimmer seinen Mann über 50 m Schmetterling. „Bronze in so einem starken Rennen. Dann auch noch mit super 25,47 Sekunden nicht weit von Marcos Kreisrekord“, freute sich der 18-Jährige über sein kleines Comeback am zweiten Veranstaltungstag.

Im auf 25 Meter verkürzten olympischen Becken des Stadionbades glänzte vor allem die 15-jährige Marica Niemeyer, die sich die Jahrgangstitel über 50 m Freistil und Schmetterling sowie 100

m Lagen gegen immer stärker werdende Konkurrenz aus den Landesschwimmzentren holte. Ihre Glanztat allerdings lieferte die Harener Schülerin im Schlussakkord über 50 m Freistil ab. In persönlicher Bestzeit von 26,09 Sekunden wurde sie offene Vizemeisterin, steigerte sich auf Platz 6 der DSV-Jahrgangsliste und nähert sich immer mehr den Zeiten der Dalumer Jugendnationalschwimmerin Linda Midden-dorf.

Zweiter Frühling

Ihren „zweiten Frühling“ erlebte ihre zwei Jahre ältere Vereinskollegin Nele Robben über 100 und 200 m Brust. Der Schützling von Coach Heike Janning gewann nicht nur die beiden Jugendtitel sondern erschwamm sich über die lange Distanz mit starken 2:43,21 Minuten offenes „Silber“. Weitere Jahrgangssiege feierten Emma-Christin Bartels (ebenfalls Jahrg. 2002) über 400 m Lagen und überraschend ein weiter Harener Senkrechstarter, der 15-jährige Marius



Glänzte im verkürzten olympischen Becken des Stadionbades: Marica Niemeyer. Foto: Klaus Hüsing

Hollen. Der talentierte und fast zwei Meter große Modellathlet unterbrach über 50 m Rücken mit 28,92 Sekunden eine weitere „Schallmauer“ und gewann seinen ersten Landestitel. Seine Juniorenmedaille kassierte der Grenzstädter allerdings über 100 m Rücken in guten 1:00,60 Minuten.

Beim TV Meppen war es wegen der fehlenden offenen Leistungsträgerin die „Aufgabe“ von Felix Berling, da in die Bresche zu springen. Der 17-jährige Sprinter, der in den letzten zwei Jahren körperlich auch durch intensives

Krafttraining sehr stark „aufgerüstet“ hat, holte sich zwar auch den Jugendtitel über 50 m Freistil in persönlicher Bestzeit von 23,49 Sekunden, konnte dann aber wegen ungünstiger Wettkampffolge offen nicht ganz durchstarten. Sein Start über 100 m Brust lag nur 5 Minuten vor dem Freistilfinale, wo er statt möglicher Medaille „nur“ als Sechster in noch annehmbaren 23,78 Sekunden anschlug. Zudem wurde er Dritter im Jahrgang 2002 über 50 m Brust und 100 m Freistil in starken 52,83 Sekunden.

Auch der Haselünner SV

konnte bei der zweitägigen Großveranstaltung am Maschsee (94 Vereine/574 Teilnehmer/ca. 2700 Starts) durch Sarah Deeters glänzen. Die 17-jährige talentierte Sprinterin überzeugte nicht nur mit Platz sechs im offenen Schmetterlingsfinale (29,17 Sek.), sondern wurde Vizejahrgangsmeisterin über 100 m Brust und holte „Bronze“ über 50 m Schmetterling und Brust.

Wie hoch die Trauben dieses Mal im Stadionbad hingen, wurde den übrigen Emsland-Clubs schmerzhaft demonstriert. Der SV Sigiltra Sögel, der vier Aktive am Start hatte, freute sich über fünfte und sechste Ränge von Brustschwimmer Eric Haring. Die 13-jährige Marie Gügelmeyer von den Wasserfreunden Dalum wurde Sechste im Rückensprint. Unter die besten acht konnte sich die 13-jährige Alina Wagner von den Wasserfreunden Völlen-Papenburg schwimmen. Der SV Blau-Weiß Lingen hatte zwei Qualifikanten und die SG Freren eine Qualifikantin am Start.